

„Das sind die Consequenzen der Bestrebungen der modernen Antiquare, der eigentlichen Todtengräber berechtigter Existenzen, und des Verhaltens derjenigen einflussreichen Verleger, welche unsern Wünschen gewisse geschäftliche Bequemlichkeiten nicht glauben opfern zu können.

„Wenn auch wir uns diese Consequenzen heute wieder vorhalten, so wird dies auch dazu beitragen, uns das Interesse für die Bestrebungen unseres Vereins rege zu erhalten.

„Als positive Erfolge in Bezug auf Schleuderei sind folgende anzusehen:

„Eine Leipziger Sortiments- und Verlags-Handlung, welche Schleuderoverten nach unserm Bezirk gemacht hatte, erklärte, sich unsern Wünschen fügen zu wollen und wünschte Wiederanknüpfung der abgebrochenen Verbindung, welche auch erfolgt ist. Differenzen, die mit zwei im Vereinsbezirk wohnenden Buchhändlern wegen öffentlicher Rabattofferten vorkamen, wurden gütlich erledigt. Eine andere Firma schleuderte namentlich mit akademischen Lehrbüchern. Von mehreren Verlegern, welche wir davon benachrichtigten, erhielten wir die befriedigendsten und eingehendsten Antworten, welche uns hoffen lassen, daß berechtigte Beschwerden je länger je mehr Beachtung seitens der Verleger finden werden. Wir benutzen die Gelegenheit, an dieser Stelle den betreffenden Herren Verlegern für ihr Entgegenkommen unsern besten Dank zu sagen.“

Hr. C. Meißner-Elbing referirt sodann über die diesjährige Delegirten-Versammlung. Da das Thatsächliche über dieselbe bereits in der letzten, jedem Mitgliede zugegangenen Nummer der Mittheilungen enthalten gewesen, so beschränkt sich Herr Meißner auf Erläuterungen zu einzelnen Punkten.

Bei der Besprechung der vom Verbands-Vorstande in Folge der Beschlüsse der Delegirten-Versammlung ergriffenen Maßnahmen kommt folgende von Hrn. R. Dreher (Gräfe & Unzer) in Königsberg beantragte Resolution zur Vorlesung:

„Die Mitglieder des Provinzial-Vereins Ost- und Westpreussischer Buchhändler erklären sich mit den Beschlüssen der diesjährigen Delegirten-Versammlung in Bezug auf die möglichste Unterdrückung der Schleuderei als vorläufig erreichbar vollständig einverstanden und von der Nothwendigkeit eines ausreichenderen und energischeren Schutzes der Verleger für den soliden Sortimentsbuchhandel überzeugt.

„Mit Bedauern haben wir gesehen, daß eine Anzahl Leipziger Firmen an der bekannten Verleger-Erklärung vom 15. October 1880 trotz ihrer notorischen Wirkungslosigkeit festhält. Dem gegenüber erachten wir es für besonders geboten, den berechtigten Wünschen des Verbandes der Provinzial- und Localvereine dadurch möglichst Nachdruck zu geben, daß wir erklären, uns für diejenigen Verleger, welche sich durch ihre Unterschrift vom 10. Juni c. den Beschlüssen der diesjährigen Leipziger Delegirten-Versammlung anschließen, besonders zu verwenden und den Verlag sowie neue Unternehmungen derselben nach Möglichkeit zu bevorzugen.“

Diese Resolution wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Es erfolgt sodann Rechnungslegung für das verflossene und Voranschlag für das kommende Vereinsjahr seitens des Schatzmeisters, Hrn. A. Scheinert, sowie Festsetzung des Beitrages für das kommende Jahr auf 5 M.

Wegen einer verabsolgten Unterstützung wird dem Vorstande zwar die Decharge erteilt, aber beschlossen, künftig keine Unterstützungen aus der Vereinskasse zu geben, da dieselbe dazu nicht ausreichende Mittel habe, und den Vorstand zu ersuchen, allen Mitgliedern den Beitritt zum Unterstützungsverein deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen ans Herz zu legen.

Bei der darauf stattfindenden Neuwahl des Vorstandes wird der alte Vorstand wiedergewählt, bis auf Herrn Stärk, welcher zu seinem Bedauern eine Wiederwahl wegen Arbeits-Überhäufung trotz des bestandenen freundschaftlichen Verkehrs mit den andern Vorstands-Mitgliedern entschieden ablehnen muß, und für den Herr Max Weber gewählt wird. Der Vorstand besteht demnach aus folgenden Mitgliedern:

H. Max (Hübner & Max) in Königsberg, erster Vorsitzender;
A. Meißner in Elbing, zweiter Vorsitzender;
Max Weber (Braun & Weber) in Königsberg, correspondirender Schriftführer;
Rud. Lösch in Tilsit, protokollirender Schriftführer;
A. Scheinert (L. Saunier's Buchh.) in Danzig, Schatzmeister;
Herm. Gaebel (L. G. Homann's Buchh.) in Danzig } Beisitzer.
Emil Wiebe in Lhd

Zu Delegirten für die nächste Delegirten-Conferenz werden die Hrn. Max und Meißner gewählt.

Bei der Debatte über den Antrag, den Post-Spar-Verein betreffend, wird auch die schwere Schädigung hervorgehoben, welche manche sog. Bildungsvereine dem Sortimentsbuchhandel dadurch bereiten, daß sie in den Stand gesetzt werden, Bücher fast so billig wie die Sortimenter zu beziehen. Es sei sehr wichtig, dieser Frage näher zu treten, welche für uns eine brennende geworden ist, dieselbe gemeinsam zu erörtern und einen festen Standpunkt ihr gegenüber zu gewinnen. Es wird darauf folgender vom Vorstand formulirter, dem Vorstande des Verbandes nebst Motiven einzureichender Antrag angenommen:

„Mit Rücksicht auf die große Einbuße, welche das Sortiment durch den Post-Spar-Verein und die sogenannten Bildungsvereine in Folge ihrer Bezüge aus uns unbekanntem Quellen mit fast dem Buchhändler-Rabatt gleichkommenden Vortheilen in seinem Absatze erleidet, und mit Rücksicht auf die große Gefahr, daß der Kreis dieser Vereine von Jahr zu Jahr sich vergrößere, stellt der Provinzialverein Ost- und Westpreussischer Buchhändler den Antrag: der Vorstand des Verbandes der Provinzial- und Local-Vereine wolle eine Enquete veranstalten, um den Umfang dieser Eingriffe in das Gewerbe des Sortimenters und die Quellen derselben kennen zu lernen, und wolle ferner hinsichtlich des Post-Spar-Vereins in einer Eingabe an den Herrn Staats-Secretär Dr. Stephan gegen dies von offizieller Seite veranlaßte Eindringen in den Geschäftskreis des Sortiments protestiren oder den Börsenverein dazu veranlassen.“

Es wird ferner beschlossen, eine Liste säumiger oder zahlungsunfähiger Schuldner aufzustellen und den Vereinsmitgliedern zugehen zu lassen, welche dieselbe geheim halten müssen. Anmeldungen werden nur von Vereinsmitgliedern entgegengenommen, welche für die Richtigkeit derselben aufzukommen haben.

Ein Antrag, Schuldner, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, durch den Verein ermitteln zu lassen, erhielt nicht die Majorität.

Als Ort, an dem die Generalversammlung im nächsten Jahre stattfinden soll, wird Königsberg gewählt.

Endlich wird der Vorstand beauftragt, den Mitgliedern jährlich ein Mitgliederverzeichnis zuzustellen.

Schluß der Versammlung um 1 Uhr.

Eine Frage.

Wir bringen dem deutschen Verlags-Handel hiemit eine Differenz zur Kenntniß, die sich in einem Spezialfalle zwischen Autor und Verleger gebildet hat. Es wäre für uns, wie gewiß auch für andere Collegen von Interesse zu vernehmen, wie die aufgeworfene Frage